

Verleihung des Prix Vision 2012: Gesamte jährliche Preissumme von 75 000 Franken ausgeschöpft

Projekte für Berufsbildung ausgezeichnet

SCHAFFHAUSEN. Ein auf dem Dach des BBZ entstehender Schaugarten für erneuerbare Energien wurde von der Jury des Prix Vision mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Er ist mit 40 000 Franken dotiert.

VON JUDITH KLINGENBERG

Erneuerbare Energien sind heute aktueller denn je. Ihre Entwicklung und der Umgang damit stellen die Gesellschaft und die Wirtschaft in den kommenden Jahren vor grosse Herausforderungen, wie Rosmarie Widmer Gysel, Regierungsrätin und Jurymitglied von Prix Vision, Förderpreis für die Berufsbildung im Kanton Schaffhausen, an der diesjährigen Preisverleihung im Zunftsaal zum Kaufleuten ausführte. Dass sich auch Anbieter von beruflicher Bildung dieser Herausforderung stellen, zeigt sich am Beispiel des Berufsbildungszentrums BBZ Schaffhausen. Mit einem Projekt unter der Leitung von Christoph Widmer soll auf dem Dach des BBZ ein Schaugarten für erneuerbare Energien entstehen. Anhand von verschiedenen Anwendungen aus der Solartechnik, der Windenergie und weiteren Technologien können Lernende aus allen Fachbereichen einen vertieften Einblick



Rosmarie Widmer Gysel, Regierungsrätin und Jurymitglied, überreicht Thomas Widmer vom BBZ den Hauptpreis.

Bilder: Judith Klingenberg



Jury-Präsident Jürg Peyer (l.) ehrt Schreinermeister Walter Wipf für seine herausragende Leistung in der Berufsbildung mit dem Spezialpreis.

in diese Energieerzeuger erhalten. Die Anlage soll aber auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Diesem Projekt wurde der Hauptpreis, dotiert mit 40 000 Franken, verliehen.

Pflegepersonal und Kurszentrum

Der Prix Vision wird seit 13 Jahren durch die Peyerschen Familienlegatate ausgerichtet. Die jährliche Preissumme beträgt 75 000 Franken. Wie Jury-Präsident Jürg Peyer erklärte, wurden dieses Jahr fünf Projekte eingereicht, die von Jury-

Mitglied Ernst Schläpfer, BBZ-Direktor, vorgestellt wurden. An zwei weitere davon vergab die Jury je einen 2. Preis, dotiert mit je 15 000 Franken: Der Interessengemeinschaft Berufsbildung im Gesundheitswesen im Kanton Schaffhausen (IBG-SH) für ein Projekt, mit dem neue Praktikumsplätze für HF-Studierende in den Alters- und Pflegeheimen sowie den Spitexorganisationen geschaffen werden. «Mit diesem Projekt wird dem drohenden Mangel an diplomiertem Pflegepersonal, der nebst dem Kostendruck auch auf-

grund der immer älter werdenden Bevölkerung droht, entgegengewirkt», unterstrich Widmer Gysel. Als ebenfalls sehr überzeugend beurteilte die Jury schliesslich die Projekteingabe des Berufsverbandes Elektro Schaffhausen. Dieser will mit einem Kompetenzzentrum die überbetrieblichen Kurse für Elektroinstallateure und Montage-Elektriker vom Kanton Thurgau wieder nach Schaffhausen zurückholen. Dies bringe, so die Regierungsrätin, nicht nur den Lernenden, sondern auch dem Wirtschafts-

standort Schaffhausen einen hohen Nutzen.

In 13 Jahren 39 Projekte realisiert
Der Prix Vision Spezial, dotiert mit 5000 Franken, wurde Walter Wipf, Schreinermeister und Unternehmer aus Lohn, verliehen. «Damit ehrt die Jury einen Berufsmann, der sich während Jahrzehnten mit hohem Engagement für die Berufsbildung des Kantons Schaffhausen eingesetzt hat», sagte Peyer. Wipf gehörte 25 Jahre dem Schaffhauser Schreinermeisterverband an, davon 13 Jahre als Präsident, er war Prüfungsexperte und Mitglied der Aufsichtskommission der gewerblich-/industriellen Berufsschule und ist bis heute als Vertreter des Gewerbes Mitglied der Kommission Schule-/Berufsbildung. In seinem Betrieb hat er bisher 32 Lehrlinge ausgebildet. Kein Wunder, ist er auch beim Prix Vision kein Unbekannter: Im Jahre 2002 war er mit seinem Projekt «Lehrlingskonferenz», eine kreative Projektwoche für Schreinerlehrlinge, unter den Siegern. Dank dem Prix Vision konnten in den vergangenen 13 Jahren insgesamt 39 Projekte realisiert werden. Die meisten sind laut Peyer nach wie vor kräftig am Leben, darunter die letztjährigen Siegerprojekte. Über deren Gedeihen wurden die Anwesenden aus erster Hand informiert. Der Wettbewerb findet auch im kommenden Jahr wieder statt.